



DIE JUWELEN INDIENS

14-tägige ERLEBNISREISE
vom 18.01. - 31.01.2025

Pfarrei Sankt Marien, Frankfurt



FRANKFURT ✈ DELHI 🚆 JAIPUR 🚆 AGRA 🚆 DELHI
✈ COCHIN 🚆 MUNNAR 🚆 ALLEPPEY 🚆 KUMARAKOM
🚆 COCHIN ✈ FRANKFURT

1

ipr Internationale Pilgerreisen GmbH Orleansstraße 4A 81669 München Telefon 089 44478960
Geschäftsführer: Pfr. Dr. Tomy Joseph, Christian Weimann

Sitz: München – HRB München 234299 Registergericht München



Willkommen in Indien – Namaste!

INDIEN ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann. Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das Ergebnis, sondern eine multikulturelle Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Über eine Milliarde Menschen, die sich in über 1.500 Sprachen verständigen, leben heute diese Vielfalt. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel, beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks.

Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.

Erleben Sie bei dieser Reise die Vielfalt Indiens und die unzähligen Facetten des indischen Alltags.

| | | |
|---------------|----------------------------|-----------------------------------|
| 1. Tag | Samstag, 18.01.2025 | Hinflug: Frankfurt – Delhi |
|---------------|----------------------------|-----------------------------------|

Abflug um 14:30 Uhr ab FRANKFURT mit EMIRATES über Dubai nach DELHI. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise – der Beginn eines Märchens aus 1001 Nacht!

| | | |
|---------------|----------------------------|--------------|
| 2. Tag | Sonntag, 19.01.2025 | Delhi |
|---------------|----------------------------|--------------|

Nach der Ankunft auf dem Internationalen Flughafen **Delhi** um 08:55 Uhr, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung, wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen. Auf der Fahrt zu Ihrer ersten Besichtigung an diesem Tag bekommen Sie gleich einen guten Eindruck der Millionenstadt Delhi – die vielleicht faszinierendste Metropole Indiens. Vor allem das im 17. Jh. entstandene Alt-Delhi, Hauptstadt des moslemischen Indiens im 12. und 13. Jh., beeindruckt mit seinen grandiosen Bauwerken, die zu den Höhepunkten der Weltarchitektur und z. T. sogar zum UNESCO-Welt Kulturerbe gehören.

Zu erst besichtigen Sie den **Akshardham Tempel** – auch Swaminarayan Mandir genannt – ein Hindutempel, der schätzungsweise 70 Prozent aller Touristen anzieht, die nach Delhi kommen. Er wurde am 6. November 2005 von Dr. A.P.J. Abdul Kalam, dem damaligen Präsidenten Indiens, offiziell eingeweiht und liegt am Ufer des Yamuna, nahe des “Commonwealth Dorfes”, der Commonwealth Spiele von 2010. Der Tempel, im Zentrum des Komplexes gelegen, wurde gemäß den Richtlinien der indischen Architekturlehren Vastu Shastra und Pancharatra Shastra (indische Architekturlehre über die richtige Platzierung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Gestaltung und Bauweise nach den Naturgesetzen der fünf Elemente) errichtet und ins Guinness Buch der Rekorde als die weltweit größte hinduistische Tempelanlage eingetragen. Der riesige Tempel besteht aus kunstvoll aus Stein gehauenen Säulen und neun Kuppeln. Er ist mit Steinelefanten und Statuen wichtiger Persönlichkeiten und göttlicher Gestalten der indischen Geschichte geschmückt. Die Fassade besteht aus rotem Stein und weißem Marmor, Materialien, die Reinheit und Frieden symbolisieren. Mit einer Höhe von 43 Metern und einer Länge von 108 Metern auf einem 40 Hektar großen Gelände bietet er einen wahrhaft eindrucksvollen Anblick.

Weiter geht es zum **Lotus Tempel** – der wohl beeindruckendste Tempel Delhis. Inspiriert von einer Lotusblüte – dem Symbol für Frieden, Reinheit, Liebe und Unsterblichkeit – wird der Grundriss des Tempels von 27 eleganten, freistehenden Blütenblättern aus Marmor umgeben. Da die Lotuspflanze in Wasser wächst, ist die Blüte von 9 Teichen, ebenfalls in Form von Lotusblütenblättern, und von Gärten umgeben. Der Sakralbau ist ein sog. „Haus



der Andacht“, einer der bekanntesten des Bahaitum und Muttertempel des indischen Subkontinents. Er ist 40 m hoch und bietet bis zu 2.500 Menschen Platz. Die neun Eingänge des Tempels symbolisieren die neun großen Religionen und die Toleranz der Bahai allen Glaubensrichtungen gegenüber. Alle diese Türen sind immer offen, jeder Gläubige, egal zu welcher Religionsgemeinschaft er auch gehört, kann hierherkommen und in seinen eigenen Worten beten. Insgesamt umfasst der 1987 eröffnete Lotus Tempel ein Areal von etwa 10 Hektar!

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

| | | |
|---------------|---------------------------|--------------|
| 3. Tag | Montag, 20.01.2025 | Delhi |
|---------------|---------------------------|--------------|

Nach dem Frühstück im Hotel erkunden Sie die magische **Altstadt** von Delhi. Auf Ihrem Besichtigungsprogramm stehen:

Zuerst Besuch des **Qutb Minar** – ein freistehender Sieges- und Wachturm sowie Minarett, das mit ca. 72 Metern zu den höchsten Turmbauten der islamischen Welt gehört und ein frühes Meisterwerk der indo-islamischen Architektur ist. Der Qutb Minar ist umgeben von altertümlichen und mittelalterlichen Monumenten, die zusammen den Qutb Komplex bilden, der Weltkulturerbe der UNESCO ist und einen Einblick in die Pracht der Vergangenheit bietet. Er wurde 1192 von Qutab-ud-din Aibak erbaut.

Das gesamte Ensemble aus Moscheen, Minaretten und anderen Bauwerken des Qutb Minar-Komplexes ist ein herausragendes Zeugnis der architektonischen und künstlerischen Leistungen der islamischen Herrscher, nachdem sie im 12. Jahrhundert ihre Macht auf dem indischen Subkontinent begründet hatten. Der Komplex, der sich am südlichen Rand von Neu-Delhi befindet, veranschaulicht das Bestreben der neuen Herrscher, Indien durch die Einführung charakteristischer Gebäudetypen und -formen vom Dar-al-Harb (Haus des Krieges) zum Dar-al-Islam (Haus des Islam) zu machen.

Gurudwara Bangla Sahib – am Connaught Platz gelegen und das größte Sikh Heiligtum in Delhi. Gurudwara bedeutet „Tor zum Guru“ und das beschreibt es ganz gut. Denn hier wird Guru Granth Sahib, das Heilige Buch der Sikhs, aufbewahrt. Bangla bedeutet Bungalow, was bereits erahnen lässt, was das Gebäude früher einmal war. Hier wohnte im 17. Jahrhundert Raja Jai Singh, der Maharadscha von Amber (was heute zu Jaipur gehört). Bangla Sahib ist ein Ort, an dem Sikhs beten, meditieren und zur Ruhe kommen können. Der Tempel wurde an der Stelle errichtet, an dem der achte von zehn Sikh-Gurus, Guru Har Krishnan, in Delhi seine Lehren verkündete. Wie an allen Anbetungsstätten der Sikhs sind Besucher aller Religionen, ungeachtet ihrer Kaste, Hautfarbe oder ihres Glaubens nicht nur willkommen, sondern ausdrücklich erwünscht.

Raj Ghat – die Gedenkstätte für Mahatma Gandhi. An den Ufern des Yamuna erinnert ein einfacher Quader aus schwarzem Marmor daran, dass an dieser Stelle Mahatma Gandhi nach seiner Ermordung im Jahr 1948 verbrannt wurde. Jeden Freitag findet hier eine feierliche Zeremonie statt, weil Gandhi an einem Freitag getötet wurde. Mittlerweile ist Raj Ghat ein schöner Park. Interessant sind auch all die vielen beschilderten Bäume, die von hochgestellten Persönlichkeiten gepflanzt wurden. Dazu gehören unter anderem Elizabeth II. von England, Dwight D. Eisenhower und Ho Chi Minh.

Auf der Rückfahrt zu Ihrem Hotel kommen Sie noch am **Rashtrapati Bhavan** (Haus des Präsidenten), dem **Parlament** und dem **India Gate** vorbei. Letzteres ist ein Triumphbogen, der 1921 von Edwin Lutyens nach dem Vorbild des Arc de Triomphe in Paris zum Gedenken an die 90.000 indischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren, gebaut wurde.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

| | | |
|---------------|-----------------------------|------------------------------------|
| 4. Tag | Dienstag, 21.01.2025 | Delhi - Jaipur (ca. 240 km) |
|---------------|-----------------------------|------------------------------------|

Nach dem Frühstück fahren Sie nach Jaipur. **Jaipur** – die pulsierende Hauptstadt von Rajasthan, ist berühmt für ihre Forts und Paläste und wegen ihrer rosa gefärbten Gebäude in der Altstadt auch als “Pink City” bekannt. Sie ist der ideale Ausgangspunkt für eine Rundreise durch das Land, denn sie ist das dritte Juwel des „Goldenen Dreiecks“ von Indien. Der Grund ihrer Berühmtheit liegt darin, dass sie die erste geplante Stadt ist, erbaut durch den im 18. Jahrhundert berühmten Astronomen König Sawai Jai Singh II.



Jaipur ist aber nicht nur das Tor zu Indien, sie ist auch der beste Ausgangspunkt, um die zahlreichen Attraktionen Rajasthans zu entdecken. Die wunderschönen Gebäude (Stadtpalast, Fort Amber, Hawa Mahal) sind wirklich eine Besichtigung wert. Und Touristen können sich beim Bummel über die Märkte an den von geschickten Kunsthandwerkern ausgestellten Juwelen, Malereien, Schnitzereien und farbenfrohen Stoffen erfreuen. Aufgrund der besonderen Architektur und der bis heute lebendigen Handwerks- und Handelstraditionen, wurde die Altstadt im Jahr 2019 von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen.

Folgende Besichtigungen stehen auf Ihrem Programm:

City Palace/Stadtpalast – eine herausragende Vereinigung von rajputischer und mogulischer Architektur. Der siebenstöckige Chandra Mahal (Mondpalast) ist ein weitläufiger Komplex mit zahlreichen Innenhöfen, Gärten und öffentlichen Gebäuden, einem astronomischen Observatorium und dem Zenat Mahal (Harem). Im Inneren des Palastes befinden sich einige Museen mit einer interessanten Sammlung von Kunstgegenständen, Emailarbeiten und Teppichen. In der Waffenabteilung hängen Gewehre und Schwerter, die teilweise sogar aus dem 15. Jahrhundert stammen, sowie einige trickreiche Waffen, für die die Rajputen berühmt waren. Eine Textilausstellung zeigt Gewänder und Kleider aus feinsten Stoffen der Maharadschas und Maharanis von Jaipur. Unter den Malereien finden Sie Miniaturen der Schulen aus Rajasthan, aus der Mogulzeit und aus Persien.

Der **Jantar Mantar** in Jaipur ist eine astronomische Beobachtungsstation, die im frühen 18. Jh. durch den Gründer Jaipurs, Maharadscha Sawai Jai Singh, erbaut wurde. Er umfasst eine Reihe von etwa 20 steinernen Hauptinstrumenten, die entwickelt wurden, um die Bewegungen der Sonne, des Mondes und der Planeten mit dem bloßen Auge studieren zu können. Sie stellen eine Reihe architektonischer und instrumenteller Innovationen dar und sind das bedeutendste, umfassendste und am besten erhaltene historische Observatorium Indiens. Es ist Ausdruck der astronomischen Kenntnisse und kosmologischen Konzepte des Hofes eines gelehrten Fürsten am Ende der Mogulzeit. Seit 2010 gehört der in der Nähe des Stadtpalastes gelegene Jantar Mantar ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe.

gefallen waren, gebaut wurde.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

| | | |
|--------|----------------------|----------------------------|
| 5. Tag | Mittwoch, 22.01.2025 | Jaipur – Agra (ca. 230 km) |
|--------|----------------------|----------------------------|

Nach dem Frühstück wartet ein **Fotostopp** beim **Hawa Mahal** (Palast der Winde) auf Sie – das Wahrzeichen Jaipurs. Er wurde 1799 als Erweiterungsbau des Stadtpalastes aus rotem und rosa Sandstein mit einem zarten Honigwaben-Muster gebaut und ist bis zu fünf Stockwerke hoch. Halbe, achteckige und überkragende Fenster, jedes mit einem perforierten Schirm versehen, ermöglichten es den Hofdamen, das alltägliche Straßenbild bis hin zu königlichen Prozessionen auf der Straße zu genießen, ohne gesehen zu werden. Denn die königlichen Damen der Rajputen durften nicht von Fremden gesehen werden und sich nicht in der Öffentlichkeit zeigen. Der Erbauer Maharaja Sawai Pratap Singh war ein Anhänger Krishnas und so erinnert die Gesamtansicht des Hawa Mahal an die juwelengeschmückte Krone des Hindu-Gottes. Die unzähligen kleinen Dächer und Dachsegmente des Bauwerks werden überhöht von ebenso vielen vergoldeten kalashas, einem uralten Glückssymbol des Hinduismus.

Danach geht es weiter zum **Fort Amber** – ca. 11 km von Jaipur entfernt. Fort Amber gilt als Juwel rajputischer Baukunst mit ihren Terrassen und Festungswällen. Die Palast- und Festungsanlage liegt wirklich spektakulär – auf einem steilen Berghang oberhalb eines kleinen Sees und stammt aus dem 16. Jahrhundert.

Eine zauberhafte alte Gartenanlage empfängt die Besucher am Fuß des Festungshügels, die Gärten von Dilaram. Der Prunk und Reichtum der Fürsten steigert sich hier bis ins nahezu Unermessliche: Filigrane Marmorgitterfenster, Säulengänge, über und über mit kleinen Spiegelmosaikfliesen verziert, mittendrin ein blühender Garten, Wandmalereien mit kostbarsten Steinen, prächtige Säle und Innenhöfe. Von außen präsentiert sie sich als wehrhafte Bergfestung, innen offenbart sie jedoch eine opulente, prunkvoll gestaltete Palastanlage. Mit dem Bau des Forts wurde 1592 unter Man Singh begonnen. Die Anlage ist ein rechteckiger Komplex aus Treppen, Innenhöfen, Arkaden, Pavillons und Gebäuden, die aus weißem Marmor und rotem Sandstein erbaut sind und die über üppig geschmückte Fassaden mit zahlreichen Erkern und Balkonen verfügen.



Eine zauberhafte alte Gartenanlage empfängt die Besucher am Fuß des Festungshügels, die Gärten von Dilaram. Der Prunk und Reichtum der Fürsten steigert sich hier bis ins nahezu Unermessliche: Filigrane Marmorgitterfenster, Säulengänge, über und über mit kleinen Spiegelmosaikfliesen verziert, mittendrin ein blühender Garten, Wandmalereien mit kostbarsten Steinen, prächtige Säle und Innenhöfe. Von außen präsentiert sie sich als wehrhafte Bergfestung, innen offenbart sie jedoch eine opulente, prunkvoll gestaltete Palastanlage. Mit dem Bau des Forts wurde 1592 unter Man Singh begonnen. Die Anlage ist ein rechteckiger Komplex aus Treppen, Innenhöfen, Arkaden, Pavillons und Gebäuden, die aus weißem Marmor und rotem Sandstein erbaut sind und die über üppig geschmückte Fassaden mit zahlreichen Erkern und Balkonen verfügen.

Oben angekommen, können Sie den großen Komplex erkunden. Viele der Räume haben wunderschöne Wandmalereien mit kostbaren Steinen und Spiegeln, die in die Wand eingelassen sind. Man betritt das Amber Fort durch das Suraj Pol, das Sonnentor, und gelangt so in den ersten Innenhof. Rechts neben der Haupttreppe befindet sich der Shila-Devi-Tempel, welcher der blutrünstigen Göttin Kali geweiht ist und in dem früher Ziegen geopfert wurden. Auf der nächsthöheren Ebene liegt die öffentliche Audienzhalle Diwan-i-Am, deren Säulen aus Marmor und Sandstein gefertigt sind.

Durch das kunstvoll gestaltete Tor Ganesh Pol gelangt man auf die dritte Ebene zur Hauptattraktion des Amber Fort, dem Spiegelpalast Sheesh Mahal (auch: Jai Mandir), dessen Wände und Decken komplett mit filigranen Arabesken, Ornamenten und sehr aufwändig gestalteten Einlegearbeiten aus Spiegeln und Glas bedeckt sind. Auf der gleichen Ebene wie der Spiegelpalast befinden sich auch der Mogulgarten und die Sukh Niwas (wörtlich: Halle der Vergnügungen), durch die ein offener Kanal führt. Die vierte Ebene beherbergt die Zenana, die Frauengemächer. Auf zwei kleineren Terrassen stehen die beiden Pavillons Jas Mandir und Juhag Mandir. Insbesondere der Juhag Mandir ist aufgrund seines Schmucks mit farbigem Glas äußerst sehenswert.

Später Weiterfahrt nach **Agra**, wo Sie am Abend noch in den Genuss einer **Kalakriti Show** kommen. Erleben Sie die spektakuläre Live-Show von Künstlern, die den Zauber der damaligen Epoche um die schönste Liebesgeschichte der Welt in der heutigen Zeit darstellen. Die interessante und innovative Gesangs- und Theateraufführung mit Liedern, Tänzen und Gedichten wird von etwa 50 Künstlern dargeboten und dauert ca. 90 Minuten. Die Künstler schaffen eine Atmosphäre der Mogulzeit und zeigen das kulturelle und historische Erbe Indiens und den prächtigen und verschwenderischen Lebensstil der Mogul-Dynastie.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

| | | |
|---------------|-------------------------------|----------------------------------|
| 6. Tag | Donnerstag, 23.01.2025 | Agra - Delhi (ca. 230 km) |
|---------------|-------------------------------|----------------------------------|

Agra war von 1564 an fast hundert Jahre lang Hauptstadt des legendären Mogulreiches und ist eine angenehme Stadt mit vergleichsweise gemächlicher Gangart. Agra ist auch berühmt für seine wunderschönen Intarsien Kunstwerke in Marmor und Speckstein, gefertigt von Künstlern alteingesessener Handwerksbetriebe, seine Teppiche, Goldstickereien und Lederschuhe.

Nach dem Frühstück geht es zum absoluten Höhepunkt jeder Reise durch Nordindien – zur Besichtigung des **Taj Mahal** – ein Gedicht aus weißem Marmor, errichtet durch Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaz Mahal. In unvergleichlicher Vollkommenheit und Schönheit erstrahlt dieser "teuerste Liebesbeweis" aller Zeiten noch heute in weißem Marmor inmitten eleganter Gärten und Springbrunnen. Der Bau des Taj Mahal wurde kurz nach dem Tode Mumtaz Mahals im Jahr 1631 begonnen und 1648 fertiggestellt. Beteiligt waren über 20.000 Handwerker aus vielen Teilen Süd- und Zentralasiens und verschiedene Architekten. Er verschmolz persische Architektur mit indischen Elementen zu einem Werk der indo-islamischen Baukunst. Die Baumaterialien wurden aus Indien und anderen Teilen Asiens mit 1.000 Elefanten herangeschafft. 28 verschiedene Arten von Edelsteinen und Halbedelsteinen wurden in den Marmor eingesetzt. Die architektonische Pracht dieses Mausoleums, das Fort und die Paläste in Agra sind ein lebendiges Zeugnis für den Reichtum des legendären Mogul-Reiches.

Weiter geht es zum **Fort Agra** – ein herausragendes Beispiel der Mogul-Architektur und Sitz und Hochburg des Mogul-Reiches über mehrere Generationen. Ursprünglich von Akbar als uneinnehmbare Militärfestung gebaut, erlangte Fort Agra mit der Zeit all die Eleganz, Opulenz und Majestät eines kaiserlichen Palastes. Erbaut wurde es unter der Leitung von Akbar durch Mohammed Quasim Khan, seinem Chefkommandanten und Gouverneur von Kabul, ergänzt durch seinen Sohn Jehangir und Enkel Shah Jahan. Das Fort und der Palast liegen am Westufer



des Flusses Jamuna, seine Mauern sind ca. 21 Meter hoch, fast 3 km lang und aus stabilem, rotem Stein errichtet. In früheren Tagen floss der Jamuna noch direkt an den Mauern vorbei, das Fort war auf drei Seiten von Schutzgräben umgeben, die mit dem Wasser des Jamuna gefüllt waren. Verschiedene Maueröffnungen sorgten dafür, dass der Feind leicht unter Beschuss gehalten werden konnte. Außerdem gab es Vorrichtungen, um die feindlichen Lager in der Umgebung vom Fort aus bombardieren zu können. Der Bau begann 1565 und wurde im Jahr 1573 vollendet, dauerte also acht Jahre. Schon damals kostete er 3.500.000 Rupien.

Nach der Besichtigung fahren Sie zurück nach **Delhi**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

7. Tag **Freitag, 24.01.2025** **Inlandsflug: Delhi – Cochin**

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und Flug nach **Cochin**. Nach Ankunft fahren Sie nach **Aluva**, dort individuelles Programm mit Pater Shajan Manickathan.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

8. Tag **Samstag, 25.01.2025** **Cochin & Cheranalloor**

Cochin, bekannt als die „Königin des Arabischen Meeres“, Handelshauptstadt Keralas und vielleicht die zweitbedeutendste Stadt der Westküste Indiens. Araber, Briten, Chinesen, Holländer und Portugiesen haben die Geschichte und Entwicklung der Stadt maßgeblich geprägt. Im Laufe der Jahre hat sich Cochin zur kommerziellen und industriellen Hauptstadt Keralas entwickelt und ist heute eine lebendige und äußerst geschichtsrreiche Hafenstadt mit alter, vielfältiger Kultur. Das Christentum ist hier älter als in Europa, da es bereits 52 n. Chr. vom Apostel Thomas hierhergebracht worden sein soll. Die Portugiesen landeten etwa um 1500, und selbst die jüdische Gemeinde ist in etwa genauso alt wie die christliche. Auch die arabischen und chinesischen Kaufleute hinterließen ihre Spuren, wie das etwa die heute noch benutzten Fischernetze chinesischer Machart zeigen.

Nach dem Frühstück steht die Halbinsel **Fort Cochin** auf Ihrem Programm. Das zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Gebiet mit dem ersten europäischen Fort Emmanuelle wurde von portugiesischen Seefahrern erbaut:

Dutch Palace – der „holländische“ Palast wurde 1557 von den Portugiesen erbaut und dem Raja Veera Kerala Verma (1537-61) als Geschenk übergeben.

Er bekam dieses großzügige Geschenk jedoch nicht ohne Hintergedanken – man wollte sich damit seine Gunst erkaufen und Privilegien für den Handel in Kerala sichern. Die Holländer renovierten den Palast 1663 völlig, daher stammt auch der neue Name. Das doppelstöckige, viereckige Gebäude umschließt einen Innenhof mit einem Hindu-Tempel. Die mittlere Halle im ersten Stock war die Krönungshalle der Rajas von Cochin. In ihr sind heute die Gewänder, Turbane und Sänften ausgestellt, die den ehemaligen Herrschern gehörten. Das größte Highlight aber sind die Wandmalereien: sie stellen Szenen mit Shiva, Vishnu, Krishna, Kumara und Durga dar und gehören ohne Zweifel zu den schönsten Indiens. Sehr sehenswert ist außerdem einer der wenigen noch existierenden Original-Bodenbeläge des alten Kerala: eine perfekte Mischung gebrannter Kokosschalen, Leim, Pflanzensäften und Eiweiß, was den Effekt polierten Marmors erzielt.

St. Francis-Kirche – erste europäischen Kirche Indiens. Ihre Entstehung verdankt sie den portugiesischen Franziskanern, die zusammen mit Pedro Alvarez Cabral nach Kochi kamen. Sie wurde 1503 aus Holz und Lehm errichtet und befand sich inmitten des Forts, das die Portugiesen mit Erlaubnis des damaligen Rajas von Cochin errichtet hatten. Später wurde sie rekonstruiert und 1516 wiedereröffnet und dem Schutzpatron Portugals, Santo Antonio, geweiht. Vasco da Gama starb in Kochi auf seiner dritten Indienreise im Jahre 1524 und wurde in der Kirche begraben. 14 Jahre nach seinem Tode wurden seine sterblichen Überreste in seine Heimat nach Lissabon überführt. Eine Gedenkplatte erinnert bis heute an seine Grabstätte.

Die Kirche war Zeuge verschiedener europäischer Invasionen und während der niederländischen Invasion im Jahr 1663 kam sie in deren Besitz. Sie bauten sie zu ihrer Kirche um, indem sie ihren Abendmahlstisch und ihr Podium aufstellten. Im Jahr 1804 übergaben die Niederländer sie an die anglikanische Kirche, nachdem die Briten 1795 einmarschiert waren. Im Jahr 1886 wurde die Kirche umbenannt, renoviert und im Jahr 1949 übernahm die Church of South India (CSI) die Verwaltung und Leitung.



Der facettenreichen Geschichte Cochins begegnen Sie bei einem Spaziergang durch das jüdische Viertel **Matancherry** praktisch auf Schritt und Tritt.

Sie besuchen die **Jüdische Synagoge** der Pardesi (Weiße Juden) – 1568 gegründet und 1664 umgebaut. Der Fußboden ist mit über 1000 handbemalten, blau-weißen Kacheln aus dem 18. Jahrhundert aus Kanton/China gepflastert, von denen jede ein Unikat ist und eine Liebesaffäre zwischen der Tochter eines Mandarins und einem Bürgerlichen darstellt. Die von der Decke hängenden gläsernen, ölbefeuerten Kronleuchter aus dem 19. Jahrhundert wurden aus Belgien importiert. Gegenüber dem Eingang beherbergt eine kunstvoll geschnitzte Lade vier Thorarollen (die ersten fünf Bücher des Alten Testaments), die mit Silber und Gold ummantelt sind. Darauf befinden sich goldene Kronen, die von den Maharadschas von Travancore und Cochin geschenkt wurden und von den guten Beziehungen zur jüdischen Gemeinde zeugen. Das älteste Artefakt der Synagoge jedoch ist eine Kupfertafel mit einer Inschrift des Rajas von Cochin aus dem 4. Jahrhundert.

Im Anschluss fahren Sie nach **Cheranalloor** und erleben dort ein **Pfarrfest** in der Heimatgemeinde von Pater Shajan Manickathan.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

| | | |
|---------------|----------------------------|----------------------------|
| 9. Tag | Sonntag, 26.01.2025 | Cochin/Cheranalloor |
|---------------|----------------------------|----------------------------|

Nach dem Frühstück im Hotel verbringen Sie den heutigen Tag in der **Heimatgemeinde** von Ihrem Pater. Sie werden zusammen eine **Heilige Messe** feiern und haben dann Ihr eigenes Programm mit Pater Shajan.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

| | | |
|----------------|---------------------------|-------------------------------------|
| 10. Tag | Montag, 27.01.2025 | Cochin – Munnar (ca. 140 km) |
|----------------|---------------------------|-------------------------------------|

Nach dem Frühstück im Hotel besichtigen Sie **Vallampadam Basilika**. Die Basilika Unserer Lieben Frau vom Loskauf der Gefangenen wurde 2004 von Pabst Benedikt XVI. in den Rang einer Basilica minor erhoben und von der indischen Bischofskonferenz zum katholischen Nationalheiligtum erklärt. Im Mai 1752 soll die Adlige Meenakshi Amma mit ihrem Sohn nach Mattancherry segeln. Als das Boot kenterte, versprach sie der Jungfrau Maria, dass sie bis zu ihrem Tod ihre Dienerin sein würde, wenn sie von ihr gerettet würde. Dies geschah und Meenakshi Amma und ihr Sohn wurden als Christen getauft und Maria und Jesudas genannt. Menschen aus aller Welt, unabhängig ihrer Herkunft und Ihres Glaubens, pilgern hierher, um den Segen von Maria, der Mutter Jesu, zu erbitten, die hier traditionell als Vallarpadathamma bekannt ist.

Später geht es nach **Edapally** zur katholischen **Wallfahrtskirche St. George Syro-Malabar Forane Kirche**, im Volksmund bekannt als Edapally Mar Geevarghese Sahada Palli oder Edapally Palli. Sie liegt nur etwa 15 km von Cochin entfernt und war ursprünglich der Jungfrau Maria – im Volksmund Marth Mariam – gewidmet. Die Kirche hat eine fast 1.500-jährige Geschichte, erbaut wurde sie im Jahre 594 n.Chr. und ist damit eine der ältesten Kirchen Indiens. Aufgrund der geringen Größe und der wachsenden Zahl der Gemeindemitglieder wurde am heutigen Standort 1080 n. Chr. eine neue Kirche gebaut. Der Hauptaltar wurde unter Einbeziehung des Bildes der Jungfrau Maria renoviert, umgeben von Skulpturen, Engeln und Reben, ebenso wurde die Fassade renoviert.

Die Weiterfahrt nach **Munnar** führt Sie von der tropischen Ebene Keralas bis auf 1.800 m Höhe durch die Nilgiri-Berge hoch in die luftigen Westghats. Genießen Sie auf Ihrer Fahrt die faszinierende Landschaft. Es erwarten Sie Wildtiere, Bergstationen, Regenwald, Tee-, Kaffeeplantagen und Gewürzgärten inmitten faszinierender Landschaft. Munnar liegt inmitten weitläufiger Plantagen unweit des Anaimudi, des höchsten indischen Berges (2.600 Meter) südlich des Himalaya-Massivs, lokal auch bekannt als die „Königin der Gebirge“ von Kerala und am Zusammenfluss der drei Bäche Mudrapuzha, Nallathanni und Kundala. Munnar ist mit seinen 30.000 Einwohnern das Zentrum von Indiens höchstgelegenen Tee- und Gewürzbanbau.

Nach Ankunft in Munnar erwartet Sie ein traditioneller **Kerala-Empfang**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



11. Tag

Dienstag, 28.01.2025

Munnar

In Munnar besuchen Sie heute nach dem Frühstück ein **Tee-Museum**. Hier erzählen Kuriositäten, Fotografien und Maschinen über die Ursprünge und das Wachstum der Teeplantagen in Munnar. Der Tee wird durch das sog. CTC-Verfahren gewonnen. CTC bedeutet „Cut, Tear, Crush“ und beschreibt den Prozess, mit dem heutzutage die moderne Teeherstellung von statten geht. Die frühesten Teeplantagen in Südindien wurden zwischen 1859 und 1869 in den Hügeln Nilgiris entwickelt. Anders als in Assam wächst hier der Tee an den Berghängen und erlangt durch die Höhe der Plantagen seinen einzigartigen Geschmack. Als Faustregel gilt: Je höher das Anbaugelände gelegen ist, desto besser entfaltet sich der Geschmack des Tees.

Fast auf jedem freien Quadratcentimeter Hangfläche drängt sich das seltsame Muster aus den bauchnabelhoch wachsenden Teesträuchern, die von unzähligen kleinen Erntewegen und -gängen durchzogen sind.

Die Hänge und Täler rund um Munnar sehen wie ein endloser Garten aus, der von einem Teppich mit fraktalem Muster ausgelegt ist. Zwischen die Reihen von Teesträuchern wird eine bestimmte Silberpappelart gepflanzt, die den Eindruck einer Gartenlandschaft noch verstärken. Je nach Lichteinfall und nach Erntezustand leuchten die frischen, satten, grüngelben Jungtriebe wie ein dünner Film auf den tiefgrünen Büschen. Man kann und möchte sich am vielen Grün und den immer wieder anderen, abstrakten Formationen, die aber dennoch einer gewissen Regel folgen, einfach nicht sattsehen. Bei Ihrem anschließenden **Spaziergang** durch einen **Teegarten**, ganz in der Nähe des Museums, erfahren Sie mehr über den Prozess der Trocknung und Fermentierung der Teeblätter.

Auch der Besuch eines **Gewürzgartens** steht noch auf Ihrem Programm. Zum Abschluss des Tages kommen Sie in den Genuss einer kurzen **Ayurveda-Massage** und genießen einen **Elefantenritt** (vorbehaltlich der Genehmigung durch die örtlichen Behörden).

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

12. Tag

Mittwoch, 29.01.2025

Munnar – Alleppey – Kumarakom (ca. 160 km)

Frühstück im Hotel und Fahrt nach **Alleppey** zur Bootsanlegestelle. Wegen des Kanalnetzes, das sich durch die Stadt zieht, wird Alleppey auch gerne „Venedig des Ostens“ genannt. Dort steigen Sie in ein Hausboot um und machen eine einzigartige Bootsfahrt durch die Backwaters von Kerala. Diese Boote im Stil alter Reiskähne sind in landestypischer Bast- oder Bambusbauweise gefertigt und zu komfortablen Hausbooten umfunktioniert worden. Zum **Mittagessen** werden Ihnen landestypische, schmackhafte Kerala-Speisen serviert.

Die **Backwaters** sind ein verzweigtes Wasserstraßennetz im Hinterland der Malabarküste Keralas. Die Fläche von 1.900 km² wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Kokospalmen, Kautschuk, Reis und Cashewbäume sind die wichtigsten Anbaupflanzen. Daneben sind Fischfang und -zucht von Bedeutung. Schon seit Jahrhunderten dienen die Backwaters als Handels- und Verkehrswege. Die atemberaubende Natur dieser kilometerlangen Wasserstraßen Keralas werden Sie nie mehr vergessen. Nahezu geräuschlos gleitet unser Hausboot sachte durch die mit Wasserhyazinthen bewachsenen Flussarme: Die Ufer sind gesäumt von schlanken Kokospalmen, dazwischen liegen nicht endend wollende Reisfelder, versteckte Lagunen und es gibt hunderte von Vögeln, die in den Mangroven brüten. Das alles belebt die Sinne und lässt unseren Geist ruhig werden und sich erneuern für die Herausforderungen des Lebens. Das ist die kostbare Schönheit von Alleppey. Die Stimmung in der tropischen Lagunenlandschaft Keralas, sowie das bunte Leben der Einheimischen lassen sich am besten auf einem Hausboot erleben. Danach Fahrt zum Hotel in **Kumarakom**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

13. Tag

Donnerstag, 30.01.2025

Kumarakom

Der Tag steht zur freien Verfügung – genießen Sie die Annehmlichkeiten Ihres Resorts.

Kumarakom breitet sich auf einer Gruppe von Inseln an den Ufern des Vembanad-Sees aus und ist reich an Naturschönheiten: das leuchtende Grün der Mangrovenwälder, Kokospalmen an den Ufern und ein einzigartiges Vogelschutzgebiet, das sich über 14 ha erstreckt. Hier leben endemische und wandernde, exotische Vögel, wie z.B. Reiher, Seetaucher, Krickenten, Wasservogel, Wildenten und Zugvögel wie der Sibirische Storch.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



14. Tag Freitag, 31.01.2025 Rückflug: Cochin – Frankfurt

Heute heißt es Abschied nehmen – Ihre Reise durch Indien geht zu Ende. Abflug um 09:40 Uhr mit EMIRATES ab Cochin um über Dubai nach FRANKFURT, Ankunft um 19:20 Uhr.

Änderungen vorbehalten

VORGESEHENE od. gleichwertige HOTELS

| Datum | Ort | Hotel |
|------------|-----------|---|
| 18.01.2025 | Hinflug | x |
| 19.01.2025 | Delhi | Radisson Blu Kaushambi / Park Inn by Radisson |
| 20.01.2025 | Delhi | Radisson Blu Kaushambi / Park Inn by Radisson |
| 21.01.2025 | Jaipur | Pride Amber Vilas / Marigold |
| 22.01.2025 | Agra | Grand Mercure / Clarks Shiraz |
| 23.01.2025 | Delhi | Radisson Blu Kaushambi / Park Inn by Radisson |
| 24.01.2025 | Cochin | Holiday Inn |
| 25.01.2025 | Cochin | Holiday Inn |
| 26.01.2025 | Cochin | Holiday Inn |
| 27.01.2025 | Munnar | Amber Dale / The Vibe Resort |
| 28.01.2025 | Munnar | Amber Dale / The Vibe Resort |
| 29.01.2025 | Kumarakom | Gokulam Grand / Rhythm Resort |
| 30.01.2025 | Kumarakom | Gokulam Grand / Rhythm Resort |
| 31.01.2025 | Rückflug | x |

| Preise | |
|---------------------------|------------------------|
| Bei 20 bis 24 Vollzahlern | EUR 2500,00 pro Person |
| Bei 25 bis 29 Vollzahlern | EUR 2455,00 pro Person |
| Einzelzimmerzuschlag | EUR 595,00 pro Person |

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug Frankfurt – Delhi / Cochin – Frankfurt mit EMIRATES inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 30 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg)
- Inlandsflüge Delhi – Cochin inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 15 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg, Kosten für Übergepäck pro kg ca. INR 600 = ca. EUR 7,00 – EUR 8,00)
- 12 Übernachtungen in den genannten od. gleichwertigen Hotels (gehobene Kategorie) im Doppelzimmer
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den Hotels.
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus. Bitte beachten Sie, dass je nach Teilnehmerzahl Reisebusse unterschiedlicher Größe und Ausstattung zum Einsatz kommen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Infrastruktur in den einzelnen Bundesländern Indiens ist es leider nicht möglich, überall einen einheitlichen Standard der Reisebusse zu garantieren. Die Beförderung wird von unserem indischen Partner IPR mit größtmöglichem Komfort organisiert, unser Bestreben ist, immer die bestmöglich verfügbaren Reisebusse für Ihre Reise zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass indische Reisebusse in der Regel keine Toilette besitzen, Toilettenpausen sind nur an dafür vorgesehenen Raststätten möglich
- Deutschsprachige Reiseleitung



- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf
- Kalakriti Show in Agra
- Traditioneller Kerala-Empfang, Elefantenritt (vorbehaltlich der Genehmigung) in Munnar
- Besuch Tee-Museum und Gewürzgarten in Munnar
- Kurze Ayurveda-Massage in Munnar
- Backwater Hausboottour in Alleppey mit Mittagessen
- 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag im Bus
- Informationsmaterial zur Reise
- Reisepreis-Sicherungsschein (Insolvenzversicherung)
- Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch-Versicherung OHNE Selbstbeteiligung (sollten Sie diese nicht wünschen, bitten wir um entsprechende Information bei Reiseanmeldung. In diesem Fall reduziert sich der Reisepreis um EUR 50,00)

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc.
- Programmweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen
- Trinkgelder in Hotels etc. (z. B. Kofferträger)
- Trinkgeld (Reiseleiter, Busfahrer und Bus-Assistent)
- Visabeschaffung und Kosten für Visa
- Persönliche Versicherungen (z.B. **Auslandsreisekranken-Versicherung**, unbedingt empfohlen)

Besondere Bemerkungen:

- Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte, Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften VORAB mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausfuhrbestimmungen in INDIEN und die Einfuhrbestimmungen in DEUTSCHLAND.
- Check-in in den Hotels ab 14:00 Uhr, Check-out bis 11:00 Uhr mittags
- Die genannten Preise basieren auf mindestens 20 Vollzahlern
- Optionale Ausflüge werden gesondert abgerechnet und sind daher dem Reisepreis zuzurechnen. Sie basieren auf einer Mindestteilnehmerzahl von 20 Vollzahlern
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double



- Beim Besuch des Taj Mahal in Agra erfolgt ein Transfer vom Parkplatz zu den Sehenswürdigkeiten durch genossenschaftliche Elektrobusse
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD

J-105, Sudarshan Munjal Marg, N Block, Kalkaji, New Delhi – 110019

Telefon: 0091 – 9711 444 749